

Ergänzungen zum Softwarepaket 5 der Fa. MÜT

Decoder können in folgenden Varianten programmiert werden:

DHP (kurz): sollte nur angewendet werden, wenn

- Nicht mit erweiterten Parametern gearbeitet wird
- Nur die Adresse geändert werden soll (bei erweiterten Par.)

DHP (lang): hier werden die erweiterten Parameter programmiert.

Fazit: sehr umfangreich, man kann viel falsch eingeben.

Deshalb besser:

X-Prog: Es wird aus allen Parametern des Decoders einer ausgewählt. Nach der Anzeige kann dieser geändert und programmiert werden.

Vorteil: Alle anderen Parameter bleiben erhalten.

Ergänzungen zur Tabelle 1 in Dokumentation Softwarepaket 5

- Par 008 Bevor über Hauptgleis programmiert werden soll, ist der Parameter auf „Ein“ zu stellen. Damit können während der Fahrt einzelne Parameter mit Hg-Prog (außer Adresse) geändert werden. Die Lok wird dabei über die lange Adresse angesprochen. Ist Par 008 ein, dann steht Zentrale beim Programmieren auf „grün“
- Par 011 wird durch Traincontroller geregelt
- Par 012 wird durch Traincontroller geregelt
- Par 016 ist sinnvoll bei Loks mit Sound. Da ist eine Verzögerung einzugeben, damit Sound erst mal anlaufen kann (z.B. Motor starten)
- Par 024 Ausschalten Licht vorn (z.B. Lok schiebt Wendezug)
- Par 025 Ausschalten Licht hinten (z.B. Lok zieht Zug)
- Par 026 Ausschalten Zusatzfunktion 1. Sofern z.B. Rücklichter getrennt an Zfkt. 1 geklemmt sind, werden diese geschaltet.
- Par 027 Ausschalten Zusatzfunktion 2. S. par 026
- Par 061-063 & 075 Funktionszuordnungen (richtungsabhängig)
Unter Verwendung Tabelle 2 können eine oder mehrere Funktionen einer jeweiligen Funktionstaste zugeordnet werden. Die gen. Parameter können richtungsabhängig gemacht werden.
- Par 064-074 Funktionszuordnungen (richtungsunabhängig)
Unter Verwendung Tabelle 2 können eine oder mehrere Funktionen einer jeweiligen Funktionstaste zugeordnet werden.
- Par 076-079 Für Anwendungen wie Digital-Kupplung

Programmierbeispiel:

Hardware-Voraussetzung: Für die im folgenden dargestellten Zusatzfunktionen muss eine weitere Adresse in Anspruch genommen werden (Einstellung in par 004 und 007 beachten).

Verdrahtungsvoraussetzung: Die roten Schlussleuchten werden vom bisherigen Stromkreis getrennt und an Aux1 (Schlusslicht hinten) und Aux2 (Schlusslicht vorn) geklemmt. Die anderen Ausgänge des Decoders sind dafür nicht vorzusehen.

F1 soll fahrtrichtungsabhängig rote Schlussleuchten dazu schalten.

Par 063 = 4 (Wert 4 steht für Ansteuerung Ausgang 1 (Aux1) am Decoder) und par 063 steht für die Funktionszuordnung zur Taste F1 bei Vorwärtsfahrt

Par 075 = 8 (Wert 8 steht für Ansteuerung Ausgang 2 (Aux2) am Decoder) und par 075 steht für die Funktionszuordnung zur Taste F1 bei Rückwärtsfahrt.

In MC 2004: Menü -> Stammdaten -> Loks, Lok auswählen,
Zusatzfkt -> Zusatzfkt 1 -> „Licht“ und Tastfunktion „Aus“ auswählen,
mit <OK> so lange bestätigen, bis „Fahrbetrieb“ im Display erscheint

Nun kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <ZF1> und <F1> das Schlusslicht ab- oder zugeschalten werden.

F2 soll Beleuchtung hinten (weiß und rot) abschalten.

Das kommt zur Anwendung, wenn Zug am Schluss der Lok angekuppelt ist. Sie diesen zieht oder schiebt.

Par 064 = 0 Da par 025 und 026 auf Taste F2 gelegt werden (s. nä. Punkte), muss par 064, der standardmäßig auf 8 (Aux2) steht, abgeschaltet (Wert = 0) werden.

Par 025 = 2 Die Ausschaltfunktion wird mit Taste F2 (Wert = 2) aktiviert. Sollen das andere Funktionstasten machen, dann wäre der entsprechende Wert (F3 = 4, F4 = 8, usw.) einzugeben.

Par 026 = 2 Da die ‚Schlussleuchten hinten‘ an Aux1 geklemmt sind, muss Aux1 mittels F2 (Wert = 2) schalten.

Nun kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <ZF1> und <F2> das ‚Licht hinten‘ ab- oder zugeschalten werden.

F3 soll Beleuchtung vorn (weiß und rot) abschalten.

Das kommt zur Anwendung, wenn Zug an der Spitze der Lok angekuppelt ist. Sie diesen zieht oder schiebt.

Par 065 = 0 Da par 024 und 027 auf Taste F3 gelegt werden (s. nä. Punkte), muss par 068, der standardmäßig auf 16 (Aux3) steht, abgeschaltet (Wert = 0) werden.

Par 024 = 4 Die Ausschaltfunktion wird mit Taste F3 (Wert = 4) aktiviert. Sollen das andere Funktionstasten machen, dann wäre der entsprechende Wert (F2 = 2, F4 = 8, usw.) einzugeben.

Par 027 = 4 Da die ‚Schlussleuchten vorn‘ an Aux2 geklemmt sind, muss Aux2 mittels F3 (Wert = 4) schalten.

Nun kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <ZF1> und <F3> das ‚Licht vorn‘ ab- oder zugeschalten werden.

F4 soll Rangiergang und Beleuchtung vorn & hinten (weiß) einschalten (ab Ep. V).
 Das kommt zur Anwendung, wenn Lok ab Epoche V rangiert.

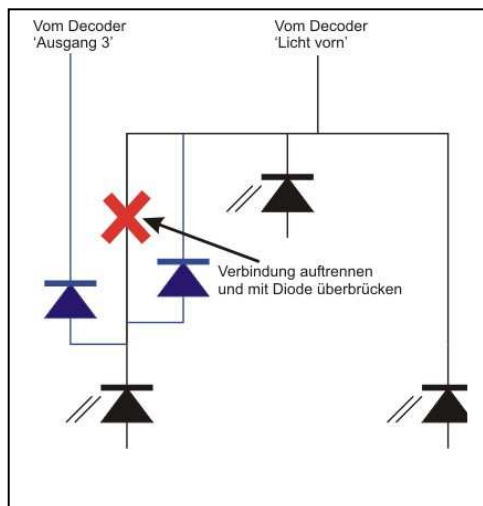
Par 066 = 131 Der Parameter 066 ist der Taste F4 zugeordnet und Wert 131 ergibt sich aus der Addition der Werte aus Tabelle 2 von Rangiergang = 128 + Licht vorn = 1 + Licht hinten = 2.

Tabelle 2
Wertigkeit der Ausgänge

Funktion	Rangiergang	Abblendlicht	Aux 4	Aux 3	Aux 2	Aux 1	Licht rückwärts	Licht vorwärts
Wertigkeit	128	64	32	16	8	4	2	1

Wird kein Rangiergang verwendet, so ist folglich par 066 auf Wert 3 einzustellen.

F4 soll Rangiergang und Beleuchtung vorn & hinten (weiß) einschalten (bis Ep. IV).
 Das kommt zur Anwendung, wenn Lok bis Epoche IV rangiert. Dabei leuchtet das jeweils rechte, weiße Licht an beiden Seiten der Lok.
 Dazu ist an beiden Seiten der Lok die Verdrahtung gem. Schaltplan zu ändern.



Dazu wird die Verbindung zum jeweils rechten Spitzenlicht aufgetrennt und mit einer Diode überbrückt (Anode muss zur LED ausgerichtet sein). Desweiteren wird eine neue Leitung mit der dargestellten Diode vom rechten Spitzenlicht zum Ausgang 3 des Decoders verlegt. Beide Seiten der Lok sind so zu verdrahten.

Par 066 = 16 Der Parameter 066 ist der Taste F4 zugeordnet und Wert 16 schaltet den Ausgang 3 des Decoders ein (rechter Spitzenlicht leuchtet). Die anderen Spitzenlichter verlöschen, da Wert 16 und nicht 19 (16+1+2 gem. Tabelle 2).
 Kommt noch der Rangiergang hinzu, dann ist par 066 = 144 (128+16)